



SODALENBLATT

425 Jahre MC Altötting

112. Jahrgang

2/2024

Herbsthauptfest

am 14./15. September 2024

Samstag, 14. September 2024

18.30 Uhr Rosenkranz im
Kongregationssaal

19.00 Uhr **Festkonvent** im
Kongregationssaal

Sonntag, 15. September 2024

9.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika
St. Anna mit Bischof Dr. Stefan
Oster, Passau

Zur **Lebensweihe** nach der Predigt kommen die Sodalitäten, die seit etwa einem Jahr aufgenommen sind. Anschließend erfolgen **kirchliche Aufnahmen**.

Nach der Hl. Messe: Eucharistische Prozession über den Kapellplatz mit Fahnen – mit Statio vor der Gnadenkapelle

11.15 Uhr Obmänner-Versammlung im
Kongregationssaal mit
Neuwahl von Vorstand und
Konst.

Ende des Festtages.

Liebe Sodalitäten, wir freuen uns über einen zahlreichen Besuch des Festtages – begleitet von euren Fahnenabordnungen!

Gebet um geistliche Berufe

Jesus, göttlicher Hirt, du hast die Apostel berufen und zu Menschenfischern gemacht. Rufe auch heute junge Menschen in deine Nachfolge und deinen Dienst. Du lebst ja, um immer für uns dazu sein. Dein Opfer wird auf unseren Altären Gegenwart, weil alle Menschen an der Erlösung teilhaben sollen. Lass alle, die du berufen hast, diesen deinen Willen erkennen und sich zu eigen machen. Öffne ihren Blick für die ganze Welt, für die stumme Bitte so vieler um das Licht der Wahrheit und die Wärme echter Liebe:

Lass sie getreu ihrer Berufung am Aufbau eines geheimnisvollen Leibes mitarbeiten und so deine Sendung fortsetzen. Mach sie zum Salz der Erde und zum Licht der Welt.

Gib, Herr, dass auch viele Frauen und Mädchen ebenso entschlossen dem Ruf deiner Liebe folgen. Wecke in ihren Herzen das Verlangen, vollkommen nach dem Geist des Evangeliums zu leben und sich selbstlos hinzugeben im Dienst an der Kirche. Lass sie bereit sein für alle Menschen, die ihrer helfenden Hand und ihrer barmherzigen Liebe bedürfen. (Papst Paul VI.)

Titelbild: Basilika St. Anna, Frühjahrshauptfest 2024 zum 425jähr. Jubiläum der MC

Herausgeber und Verlag: Marianische Männerkongregation Altötting e.V., Postf. 12 40, Tel. 08671/67 40, Fax 52 43; E-Mail: info@mc-altoetting.de. **Neue Bankverbindung: meine Volksbank Raiffeisenbank eG: DE39 7116 0000 0000 0029 41; BIC GENO DEF1 VRR;** Redakteur: Br. Georg Greimel, Bezugspreis ist im Jahresopfer enthalten.
Bilder: Titelbild: Dorfner; St. Vituskirche, Pestfriedhof: Burghart; S. 3.4.5, Jubiläumsfeier: Dorfner; privat; S. 24: Foto Strauß.

Frühjahrshauptfest 2024

425-jähriges Jubiläum – Kardinal Reinhard Marx mit der Marianischen Männerkongregation in der Basilika St. Anna

Beim Festgottesdienst zum Jubiläum am 10. März begrüßt Präses Br. Georg ganz herzlich Kardinal Reinhard Marx, dankt ihm für die Zusage und bittet um die Eröffnung der Hl. Messe. – Der Kardinal betont, er sei sehr gerne der Einladung gefolgt. Er kommt auch sonst gerne, in den letzten Jahren sei er „gelegentlich privat“ und „ganz persönlich auf Wallfahrt ins Herz Bayerns“ gewesen.

In der Predigt betont der Kardinal: „Ich glaube nicht an den Niedergang des Christentums, ich glaube, dass vieles verschwindet, aber dass wir auch wieder neu aufbauen.“ Er rät den Sodalen, die Wahrheit des Glaubens so zu verkünden, dass



die Menschen davon „angezogen, berührt“ werden. Damit blickt er nach vorne. „Vielleicht werden wir eine kreative Minderheit, aber eine, die allen etwas zu sagen hat.“

Die Lesung aus dem zweiten Buch der Chronik verweist auf den „Neuanfang unter Kyrus“. Im 6. Jh. v. Chr. hat der persische König ermöglicht, dass die Juden aus dem babylonischen Exil in die Heimat zurückkehren konnten. Aus der Geschichte kann man „durchaus lernen, wie Menschen unter bestimmten Bedingungen handeln.“ Die Juden haben damals mit „Erfahrungen aus der Krise neue Möglichkeiten über Gott zu sprechen“ entdeckt.

Diese Geschichte zeigt, es komme nicht darauf an, nur „die glorreichen Zeiten zu beschwören“, sondern es geht vielmehr darum, „zu verstehen, dass Gott uns herausfordert.“ Gerade in schwierigen Zeiten



komme es darauf an, „neu zu fragen: was bedeutet Jesus Christus für mich?“ Der Festprediger betont: „Christus ist das Zentrum!“

Der Kardinal geht auf das wichtige, zentrale Fest unseres Glaubens ein, das Fest Mariä Verkündigung. „Denn wir können Gott nicht auf die Erde ziehen, aber er kann sich zeigen – das ist das Geheimnis der Menschwerdung ... Das sagt keine andere Religion: Gott ist Mensch geworden ... Darauf müssen wir aufbauen.“

Als „Beitrag für die Erneuerung der Welt“ benennt der Kardinal die Bereitschaft der Sodalen, wie die Gottesmutter Maria ja zu sagen und zu glauben. Denn das ist das Wichtigste gegen das Verdunsten des Glaubens; denn das Schwinden des Glaubens hat eine Wirkung weit über die Kirche: „Es geht nicht nur um das Überleben der Kirche, sondern um das Überleben der Gesellschaft und der Demokratie.“ Denn das „Fundament auf dem wir stehen, ist der Glaube, dass wir alle die gleiche Würde haben. Dieser Glaube hat seine Wurzeln in der biblisch-christlichen Überzeugung, dass der Mensch als Ebenbild Gottes geschaffen ist. Auch aus diesem Grund haben die Bischöfe auf der Vollversammlung im Frühjahr einstimmig eine Erklärung gegen Extremismus und Populismus und für die Bewahrung der Würde des Menschen abgegeben.“



Diese grundlegenden Gedanken der Predigt sind auch in den Grußworten angeklungen. Staatsminister Dr. Florian Herrmann betont, christlicher Glaube sei immer für die Bayerische Staatsregierung wichtig gewesen, und christliche Werte wie Menschenwürde und Nächstenliebe sind unabdingbar wichtig für das Zusammenleben. Dazu braucht es „Überzeugung und Bekenntnis, so wie es diese große Gemeinschaft der MC heute eindrucksvoll bekräftigt hat“. Darum würdigt er besonders die Verdienste der MC.

Auch Altöttings Landrat Erwin Schneider beglückwünscht die Marianische Männerkongregation zu ihrem Jubiläum, auf seine ureigene, humorvolle Art. Denn wegen der Rüge des ehem. MC-Präses P. Kosmas Wührer macht er kein „g'schlampertes Kreuzzeichen“ mehr. – Bürgermeister Stephan Antwerpen stellt fest: „Als älteste Laienvereinigung unserer Heimatstadt hat die MC über Jahrhunderte hinweg die Wallfahrtsgeschichte unserer Stadt maßgeblich mitgeprägt.“ Die MC sei nach einer Krisenzeit von Reformation und Glaubensspaltung entstanden. Durch den Aufbruch sei die Wallfahrt neu belebt worden. Er betont, dass auch heute der Glaube wieder an Bedeutung gewinnen muss.

Präfekt Stefan Burghart sagt H.H. Kardinal Reinhard Marx „Vergelt's Gott für Ihr Kommen. Bereits 2010 waren Sie als Festprediger unser Gast in Altötting, und ich durfte



vor Ihnen meine Lebensweihe ablegen. Gemeinsam feierten wir 2013 an der Mariensäule und in St. Michael die Gründung der „Congregatio Mariana“ in Rom vor damals 450 Jahren. Sie ist unsere Urkongregation und für uns Sodalen war dies ein unvergesslicher Tag.

Aus tiefer Verbundenheit heraus möchte ich mich bei den Brüdern Kapuzinern bedanken. Im Zuge der Vorbereitungen auf das Jubiläum 425 Jahre MC hätten wir beinahe ein weiteres Jubiläum übersehen. Seit 150 Jahren stellen sie – liebe Brüder Kapuziner – den MC-Präses und Vizepräses. Dafür sind wir sehr dankbar, und es ist schön, dass Sie, lieber Herr Provinzial Bruder Helmut Rakowski, heute bei uns sind.

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Florian Herrmann. Auch bei Ihnen möchte ich mich recht herzlich für Ihr Kommen bedanken. Als Vorsitzender des Katholischen Männervereins Tuntenhausen stehen sie ähnlich wie wir Sodalen in der Verantwortung den christlichen Glauben zu vertiefen



und öffentlich zu Glauben und Kirche zu stehen. Ich bin mir sicher, dass sie von dieser MC-Atmosphäre in unserer Basilika angetan sind.“

Nach dem Gottesdienst folgt die Eucharistische Prozession zur Gnadenkapelle. Nach der Erneuerung der Lebensweihe dankt Präses Br. Georg der Muttergottes für das Jubiläum und spricht ein Gebet des hl. Ignatius von Loyola, ein Friedens- und Mariengebet des verstorbenen Papst Benedikt XVI. – Im Kultur- und Kongress Forum folgt ein Zusammenkommen mit Verköstigung, guten Gesprächen und Musikkapelle.

Die Altöttinger MC mit immer noch um 9000 Sodalen in den über 200 Ortsgruppen feiert somit das Jubiläum, vertreten durch über 50 Fahnenabordnungen. 18 Männer lassen sich dabei kirchlich aufnehmen und 37 Sodalen legen die Lebensweihe ab. Wir hoffen und beten, dass dieses zahlenmäßige Fundament die Kongregation stützt und in eine stabile Zukunft führen wird.



Beim Heiligen Vitus in Offenstetten

Sodalausflug bis zum „Stoi Cafe“ in Oberhausenthal

Sodalen aus Nachbargruppen, begleitet von Frauen, fahren mit der MC Altötting im Bus nach Offenstetten. Präfekt Stefan Burghart begrüßt und informiert die Teilnehmer über den Weg. Br. Georg spricht den Reisesegen und leitet auf dem Weg einen Rosenkranz in den Anliegen dieser Zeit, besonders für den baldigen Frieden.

Neben der Dorfkirche in Offenstetten steht das ehemalige Hofmarkschloss, heute Cabrinihaus. Pfarrer Wolfgang Schillinger erklärt in der Kirche St. Vitus in Offenstetten ausführlich die sehr interessante Geschichte der Adeligen in dieser Gegend mit der Filialkirche St. Vitus, die bereits im Jahr 1280 nachgewiesen ist. Gedenkmäler weisen auf bedeutende Adelige hin. Und weil der 15. Juni der Namenstag des Hl. Vitus ist, wird das Patronatium der St. Vitus-Kirche im Gottesdienst gefeiert. Präses Br. Georg geht in der Predigt auf den Hl. Vitus ein, dessen Haupt seit 1355 im St. Veit-Dom in Prag ruht. Und am Ende betont er, wie wichtig es in unserer individualisierten Zeit ist, sich dafür einzusetzen, dass der Glaube an den Dreifaltigen Gott lebendig bleibt.

Anschließend geht's im Bus nach Abensberg zum gemeinsamen Mittagessen im Brauereigasthof Kuchlbauer. Danach ist etwas freie Zeit zur Verfügung, um interessante Anlagen zu besichtigen, z. B. das Hundertwasserhaus, eine Klosterkirche, den Kuchlbauerturm oder den historischen Stadtplatz. An einem Haus in der Nähe des Gasthofs berichtet ein Schrein: „Johann Thurmair genannt AVENTINUS Bayerns Geschichtsschreiber wurde am 4. Juli 1477 in diesem Hause geboren“.

Das nächste Ziel ist die Wallfahrtskirche



Mariä Himmelfahrt in Allersdorf, in der Nähe von Abensberg. Für den jungen Pfarrer Wolfgang Schillinger ist es in seinem Pfarrverband die allerschönste Kirche. Deshalb nimmt er sich Zeit für eine sehr ausführliche Erklärung des sehr toll dekorierten Kirchenschiffes. Alle sind davon recht begeistert. Zum Schluss wird die Muttergottes begrüßt und ihr die mitgebrachten Anliegen empfohlen.

In der Mitte des Nachmittags beginnt die Rückfahrt. Das Ziel ist auf etwa halber Strecke nördlich von Aham in einem Bauernhof. Die Bäuerin erzählt einiges vom Hof mit einer hohen Zahl von Kühen. Über dem Kuhstall befindet sich das „Stoi-Cafe“ mit etwa fünfzig Plätzen. Sehr gut gebackene Torten, Kuchen und Kaffee stärken am Nachmittag. Von oben werfen viele interessierte Blicke in den großen Kuhstall und auf das Melkkarussell mit zwanzig Plätzen für die Kühe.

Am Ende der Heimfahrt bedanken sich Präfekt Stefan Burghart und Präses Br. Georg bei den Teilnehmern am Ausflug und beim Busfahrer und wünschen alles Gute.

Pater Viktrizius Weiß (1842-1924)

Flyer im Sodalenblatt – „100 Jahre seit seinem Heimgang“

Wir legen in die Sodalenblätter 2/2024 einen Flyer über den „Ehrwürdigen Diener Gottes P. Viktrizius Weiß“.

Als fünfmaliger Provinzial war er 1896 in Altötting zum „Ehrenkonsultor der MC“ ernannt worden. Er starb am 8. Oktober 1924 in Vilsbiburg.

Der Flyer lädt ein zu den Festgottesdiensten im Oktober 2024 in Vilsbiburg. –

Wenn Sie den Flyer in Kirchen auslegen möchten, bestellen sie ihn bei der Kapuzinerprovinz: Hrsg. Deutsche Kapuzinerprovinz, provinzial.muenchen@kapuziner.org
Ansprechpartner: Bruder Paulus Terwitte.

Gebet

Gott wir danken dir für das Beispiel des Dieners Gottes P. Viktrizius Weiß.

Gott, du hast ihn auf seinem Weg begleitet

und gestärkt.

Du bist auch uns nahe und ermutigst uns, dem Wort und Beispiel Jesu zu folgen.

Viktrizius hat sich mutig für seine Berufung entschieden.

Er nahm sich Jesus zum Vorbild und ging in seinen Spuren.

Er stellte sich täglich neu in die Gegenwart Gottes.

Er strebte nach dem Guten und ließ das Mittelmaß hinter sich.

Er schöpfte Kraft im Gebet und bewahrte Ruhe in wechselvollen Zeiten.

Wir bekennen: Du bist heilig, großer Gott, du bist die Quelle aller Heiligkeit.

Wenn es dein Wille ist, schenke deiner Kirche und unserem Volk

in Pater Viktrizius einen neuen Seligen.

Maria – Gruß an die Gottesgebärerin

Auf dem Konzil von Ephesus im Jahr 431 hat Kyrill von Alexandrien, der Verteidiger des Titels „Gottesgebärerin“ für Maria, wahrscheinlich eine Marienpredigt gehalten:

Wir grüßen dich, Maria, Gottesgebärerin, ehrwürdiger Schatz

der ganzen Welt, unverlöschliches Licht, Krone der Jungfräulichkeit,

Szepter der Rechtgläubigkeit, unzerstörbarer Tempel,

Gefäß des Unfassbaren, Mutter und Jungfrau, deinetwegen wird

in den Evangelien hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn.

Gruß dir, die du den Unfassbaren im heiligen, jungfräulichen Schoß geborgen, durch dich wird die Dreifaltigkeit geheiligt,

durch dich wird das Kreuz ehrwürdig genannt und angebetet

auf der ganzen Welt, durch dich frohlockt der Himmel,

durch dich die Heilige Dreifaltigkeit.

Aus dem Kongregationsleben

Reichertshaus, 06.12.2023. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wird im Gasthaus Wagenspöck der Vorstand der Kongregation gewählt. Augustin Grundner leitet die Wahl. Franz Unterreitmeier wird wieder zum Obmann gewählt; ebenso werden die vier Vorstandsmitglieder wiedergewählt: Nikolaus Göschl, Josef Sonner, Alois Westermeier und Ludwig Wimmer. Zum Kassier wird Thomas Holzer neugewählt.

Treidlkofen, 01.01.2024. In der innen renovierten Kirche treffen sich Sodalen der Ortsverbände Binabiburg/Frauentastling, Aich und Treidlkofen zur Friedensandacht. Obmann Johann Cinander von Aich und Ludwig Zens haben es vorbereitet. Zens begrüßt zwölf Sodalen und Mitchristen. Das Gesätzchen „bei dessen Geburt Engel den Frieden verkündeten“ wird umrahmt von Liedern und Andachtstexten aus dem Gotteslob zur rechten Bedeutung des Friedens, zu dem vor allem Gerechtigkeit gehört. Ein Teil des Weihegebetes von Papst Franziskus wird betont. Mit dem Engel des Herrn endet die Andacht. Termine in der nächsten Zeit werden angesagt.

Neumarkt St. Veit, 23.01.2024. Auf die Einladung von Feichten-Teising-Fraßbach, Neumarkt St. Veit kommen auch welche aus Elsenbach, Hörbering und Lohkirchen zum Filmabend ins Pfarrheim, insgesamt zweiundzwanzig Sodalen. Obmann Hüttner begrüßt auch Pfr.

Franz Eisenmann. Über den Film „Fritz Gerlich. Der gerade Weg“ wird im Anschluss noch lange diskutiert.



Altötting, 27.01.2024. „Ich bin der Weg. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ Die Sodalen kennen die Umstände und Verpflichtungen, die uns den richtigen Weg zu Gott leiten. Am sichersten gelingt es, wenn wir gemeinsam gehen. Maria, die Mutter des Herrn, will uns ja zu Christus führen. An den vier Einkehrtagen nehmen 256 Sodalen teil.



Neuötting, 31.01.2024. Die MC Neuötting ist nach längerer Überlegung nicht mit Alzgern fusioniert. Darum ist beim Konvent am 13.01.2024 für Neuötting ein neuer Obmann – zwar in Abwesen-



heit – gewählt worden. Manfred Wimmer, Obmann von Alzgern, stellt Präses Br. Georg den neuen Obmann Andreas Plöderl vor.

Reischach, 04.02.2024. Die Liturgie vom Fest Darstellung des Herrn wird nochmal gefeiert mit vielen Christen. In der Predigt geht der Präses auf Jesus, das Licht der Welt und Bedeutung der MC ein. Am Ende spendet Br. Georg den Blasiussegen. Im Gasthaus Berger begrüßt Obmann Konrad Kasböck zwanzig Sodalen und bringt den Bericht des erkrankten Schriftführers mit üblichen Aktivitäten, z. B. Bildungsabend und Ausflug nach Maria Bühel. Mit dem Kassenbericht wird der Vorstand entlastet. Pfr. Ludwig Samereier geht ein auf das Frühjahrshauptfest mit 425jähr. Jubiläum. Wichtig ist, vieles neu zu ordnen. Bei der Maiandacht soll eine besondere Fahne benützt werden; der Trachtenverein feiert 75 Jahre. Sehr gut findet er die vielen Übertragungen aus der Gnadenkapelle in Altötting. Br. Georg verweist auf den Wallfahrtskalender, auf die Renovierung der Kirchen in Altötting und bietet die Broschüre der Anrufungsplatten an. Es gibt eine Festschrift für das 375j. und 400j. Jubiläum, jetzt weist das Sodenblatt auf das 425j. Jubiläum der MC hin. Er lädt dazu herzlich ein. Es gibt sehr aktiv werbende Obmänner. Ein Text von der MC Maitenbeth vom 100j. Jubiläum gibt „Ausblick in die Zukunft“.

Buch a. Buchrain, 17.02.2024. In der Trattoria Gallo Nero begrüßt Obmann Johann Haberl zehn Sodalen; sie stimmen dem Beitritt zweier Neusodalen zu. Der Schriftführer Kurt Kern ist 2023 verstorben. Haberl zeigt sich darüber sichtlich erschüttert. Der Fahnschrank im Gemeindehaus wird besprochen. Der



neue Schriftführer berichtet u.a. über Frühjahrshauptfest, Maiandachten, Jahreshauptversammlung, Digitalcode in Dorfen, Konvente in Rechtmehring und Hohenlinden. Es folgt der Kassenbericht. Br. Georg leitet die Wahl. Obmann Johann Haberl wird einstimmig wiedergewählt, ebenso Kassier Bruno Lotz; sein Sohn Alexander Lotz beerbt den Schriftführer Kern. Einiges wird organisiert. Br. Georg erzählt von Einkehrtagen, verweist auf Exerzitien „Gott suchen in allen Dingen“ und aufs Frühjahrshauptfest. Nach dem Konvent folgt die Hl. Messe in der Kirche. Nach der Predigt am 1. Fastensonntag über Sinn der Fastenzeit werden Friedrich Reiser und Simon Weinhuber kirchlich aufgenommen.

St. Georgen, 18.02.2024. Das Reich Gottes ist nahe, ist Inhalt der Predigt des Vizepräses. Obmann Alois Dandl stimmt nach der Kommunion das Weihegebet der Sodalen an. Im Pfarrsaal begrüßt er Br. Alexander, Pfr. i.R. Wollmann und vierzehn Sodalen. Der zwei Verstorbe-



nen Andreas Gruber und Rudolf Stadler wird gedacht. Zwei Sodalen werden für 50jähr. Jubiläum geehrt, Alois Huber und Josef Sieber. Drei 70jähr. Jubilare sind nicht anwesend. Nach Kassenbericht folgen Informationen über kirchliches Leben und Neuigkeiten. Br. Alexander informiert über soziale, politische, religiöse und christliche Situationen und Entwicklungen in Indien. Er bedankt sich bei den Sodalen.

Attel, 25.02.2024. Im Gottesdienst sind neben Sodalen aus Edling auch Frauen mit Familien dabei. Chor und Orgel gestalten die Messe. Obmann Anton Baumann nennt vier verstorbene Sodalen. Br. Georg predigt über die Gipfelerfahrung am Berg Tabor. Elf Sodalen aus Attel und acht aus Edling treffen sich im Pfarrsaal, dazu Pfarrvikar Finkenzeller. Nach dem Totengedenken berichtet der Obmann über den Konvent mit einer Aufnahme, weitere Aktivitäten und Teilnahme an der Beerdigung von Obmann L. Ganslmaier in Edling. Nach dem Kassenbericht leitet Br. Georg die Wahl. Anton Baumann wird einstimmig als Obmann und bisheriger Kassier wiedergewählt, stellv. Obmann Robert Süßmaier wird einstimmig gewählt. Der Präses zitiert aus Jubiläumsheften des 375 und 400jähr. MC-Jubiläums Beispiele, wie wir uns heute verhalten sollen. Über den Weggang der

Samariter und den Einzug der Pauliner berichtet er. Zum Frühjahrshauptfest lädt er besonders ein. Baumann bedankt sich mit einem Blumenstrauß bei der Landjugend für die Bewirtung.

Dorfen, 25.02.2024. Am Nachmittag leitet Br. Georg die Andacht mit Sodalen aus Dorfen, Isen, Lengdorf und Schwindkirchen mit Fahnen.

„Das Kreuz ist mein Buch“ ist Thema der Br. Konrad-Andacht mit Aussetzung. Im Pfarrheim sind Pfr. Stefan Matula, etwa dreißig Sodalen, einige Frauen und Kinder bei Kaffee und Kuchen. Obmann Stefan Teplan begrüßt alle, läßt ein Bild vom Hauptaltar für den ehemaligen Obmann Rudolf Raab unterschreiben. Jeden 2. Monat ist MC-Rosenkranz, Maiandacht war zum ersten Mal von MC veranstaltet, Herz-Jesu-Freitag mit Gebetsnacht mit guter Beteiligung, die Jugend hilft dabei mit. Neu ist Herz-Mariä-Sühnesamstag. Er weist auf Pfarrwallfahrt nach Sielenbach (Maria Birnbaum) und Augsburg (Maria Knotenlöserin) hin. Er dankt allen für ihre starke Mithilfe, bes. Pfr. Stefan Matula. Der Kassenbericht wird genehmigt. Br. Georg weist auf Grundlagen der MC hin anlässlich des 425jähr. Jubiläums, informiert über verschiedene Orden in St. Magdalena in Altötting, betont Bedeutung der MC und lädt zum Jubiläumsfest ein.





Geratskirchen, 02.03.2024. Wir sollen mit der Kongregation eine lebendige Kirche sein, betont der Präses in der Predigt. Am Ende der Messe werden ein Jubilar mit 60 und einer mit 70 Jahren Jubiläum geehrt. Im Pfarrheim gedenkt Obmann Engelbert Furlauf mit zweiundzwanzig Sodalen zweier Verstorbener. Kirchliche Feste, Rosenkranz und Totensonntag wurden gefeiert. Der Ausflug führte nach Augsburg ins Kloster Reichersberg. Der Ausblick verweist auf 150jähriges Feuerwehrfest, Maiandacht, Ausflug nach Scheyern. Br. Georg betont nach Zitaten von P. Karl Sieben SJ über Grundwahrheiten und Tätigkeitsmerkmalen, dass die Sodalen in Zukunft weiterhin den Glauben in der Kirche vorleben und für die Kongregation in Wort und Tat werben sollen. Nach dem Kassenbericht äußert sich Pfr. Nelson zu Austritten; Eucharistie und Kreuz sind Mittelpunkt. Der Pfarrer tut nicht alles, auch jede Person ist wichtig. Es folgt eine angeregte Unterhaltung.

Babensham, 02.03.2024. Etwa hundert Leute mit Gastsodalen aus Eiselfing feiern die Messe mit. „Wir sind eingeladen zu einem innerlichen Aufräumen“ betont Br. Alexander in der Predigt. In Schambach begrüßt Obmann Martin Manhart zwanzig Sodalen. Es wird der drei Verstorbenen gedacht. Einkehrtage, Haupt-



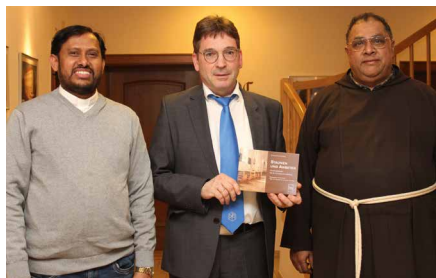
fest, Kreuzweg- und Maiandacht, Fronleichnam mit Fahne, Volkstrauertag im BBH, KSK St. Leonhard, Bruderschaftsfest, Pfarrfest mit Fahnen, Mariensingen mit Bläsern, 30. Priesterjubiläum von Pfr. Thomas Weiß, Nachbarkonvente, Feiern zum 1100jähr. Jubiläum von Babensham, Herbstkonvent mit acht kirchlichen Aufnahmen. Nach dem Kassenbericht werden zwei frühere Vorstandsmitglieder geehrt. Der Vizepräses informiert übers anstehende Jubiläum in Altötting und beschreibt die Situation der Kirche in Indien.

Hörbering, 03.03.2024. Bläser und Chor gestalten die Messe mit etwa fünfzehn Sodalen und zehn Beigetretenen. Die MC soll auch lebendige Kirche sein, betont der Präses. Obmann Franz Niederschweiberer begrüßt alle und weist auf die kirchliche Aufnahme der zehn Sodalen hin; am Ende der Messe dankt er den



Neusodalen. Im Wirtshaus in Blindenhalsbach bittet er den Präses, Geschichte und Bedeutung der MC zu erklären. Br. Georg berichtet umfassend von Entwicklung der Kirche in Konzilien, Entstehung der Orden, Dritten Orden und der Marianischen Kongregation, was ihre Gebete und Aufgaben sind, sich an kirchlichen Aktivitäten zu beteiligen und sie zu unterstützen. Der Obmann dankt für die Ausführungen und ergänzt sie. Er bedankt sich für die kirchliche Aufnahme und wünscht ein gutes Miteinander.

Arnstorf, 07.03.2024. Vor der Messe wird der Rosenkranz gebetet. Versuchen wir, unsere Hände auszustrecken, um den Stimmlosen um uns herum eine Stimme zu geben, ist Thema der Predigt des Vizepräses vor ca. fünfzig Gläubigen. Obmann Andreas Bachmaier bedankt sich dafür. Im Gasthaus Kirchenwirt mit dreiundzwanzig Sodalen gedenkt er der beiden Verstorbenen. Er berichtet von der 225Jahrfeier, von Einkehrtag, Hauptfesten, Friedensrosenkranz an jedem 1. Sonntag, Teilnahme am Feldgottesdienst, Fronleichnam, Volkstrauertag jeweils mit Fahne, Regionaltreffen in Roßbach, Versammlung in Simbach usw. und von fünf runden Geburtstagen. Die Pressefrau Christa Machtl wird geehrt. Über die Fahrt zum Hauptfest wird informiert. Nach dem Kassenbericht folgt die Brotzeit und gute Unterhaltung.



Unterrohrbach, 16.03.2024. Pfr. Aigner konzelebriert und stimmt in der Messe mit Sodalen aus Haberskirchen und Kollbach Lieder an. Br. Georg predigt über die Bedeutung des Kreuzes; denn „meine Stunde ist gekommen“. Obmann Josef Huber berichtet im Gasthaus Friedlmeier vor vierundzwanzig Sodalen von 2020 bis 2023. Nach sieben Aufnahmen 2020 wird es ruhiger; 2022 wird ein Einkehrtag besucht, 2023 folgen Maiandacht in der renovierten Kirche, Konvente in Kollbach und Haberskirchen. In drei Jahren sind fünf Sodalen und die Ehrenfahnenträgerin verstorben; er reicht die Chronik von den Verstorbenen herum. Nach seinem Kassenbericht verabschiedet er den Fahnenträger Bernhard Wimmer. Er dankt Sammlern, Austrägern des Sodalenblattes und den Gestaltern der Maiandacht. Br. Georg verweist auf die Jubiläen der MC und zitiert daraus P. Karl Sieben SJ. Beispiele von zahlreichen Aufnahmen sollen die anderen motivieren. Der Präses leitet die Wahl für sechs Jahre. Obmann Josef Huber und stellv. Obmann Georg Sichart werden einstimmig wiedergewählt, Bernhard Baumgartner wird in Abwesenheit zum Fahnenträger gewählt. Der Kurzfilm „Auf der Suche nach dem verlorenen Sonntag“ beschließt die Versammlung.

Au a. Inn, 17.03.2024. Über sechzig Leute feiern mit Sodalen aus Reichertsheim und Gars die Messe. Br. Alexander predigt über Früchte aus vorbildlicher Gottes- und Nächstenliebe. Mit vierzehn Sodalen im Pfarrheim gedenkt Obmann Josef Eder des verstorbenen Sodalen. Es gibt übliche Aktionen, Teilnahme am Einkehrtag, Hauptfest, Maiandacht und Konvent in Reichertsheim, eigene Maiandacht in einer Kapelle und bescheidener Kassenbericht. Br. Alexander bringt



einen Lebenslauf von P. Viktrizius Weiß, ehrwürdiger Diener Gottes, gestorben vor hundert Jahren, und lädt zu Feierlichkeiten in Vilsbiburg im Oktober ein. Er erzählt von der aktuellen Situation in Indien.

Bodenkirchen, 17.03.2024. Am Sonntag beginnt die Ortsgruppe zusammen mit der Kongregation von Margarethen in der Pfarrei Bodenkirchen eine gemeinsame Fastenandacht. Von Ortspfarrer Cyprian Anyanwu wird der Sodale Otto Baronky erfreulicherweise für die MC Margarethen kirchlich aufgenommen. Der dortige Obmann Alois Maier hat ihn angeworben.



Reichertsheim, 20.03.2024. Maria führt uns zu Jesus, Gott und Mensch zugleich: Was er euch sagt, das tut! das betont der Präses. Dann nimmt Br. Georg einen Sodalen kirchlich auf. Dem dankt Obmann Franz Unterreitmeier. Einzelne Sodalen aus Au, Gars, Oberornau und Kirchdorf begrüßt der Obmann im Gasthaus Wagenspöck. Nach der Brotzeit geht der

Präses auf das 425jähr. Jubiläum ein. Die Kongregation ist und bleibt als geistliche Laiengemeinschaft sehr wichtig für Kirche und Glauben; bei lebendigem Kontakt wird sie bestehen bleiben. Sepp Reindl erinnert sich gern ans Frühjahrshauptfest mit Kardinal Marx. Leider kamen die Sodalen ohne Fahne nach Altötting, da der Fahnen-Raum mit dem Chip nicht zu öffnen war. Ein Sodale dankt besonders dem Neusodalen.

Erlbach, 24.03.2024. Mit „Auspeitscht, o'gschrian und verlacht – und zum Ecce Homo g'macht“, beginnen Sodalen den Bayerischen Kreuzweg mit passenden Liedern des Erlbacher Männerchores. Beim Konvent im Gasthaus Prostmeier berichtet Obmann Werner Pfeffer von Teilnahme an Einkehrtag und Hauptfesten, speziell beim 425jähr. Jubiläum, Friedensrosenkrantz, MC-Gottesdienst auf Pfarrverbandsebene, Maiandachten in Perach und Erlbach, MC-Männerchor bei der Jubilarfeier in Altötting, 30jähriges Priesterjubiläum von Pfr. Samereier, Wallfahrt nach Steinhausen anlässlich Leonhardiumritt, Teilnahme beim Bau der Urnenwandanlage. Pfr. Samereier berichtet in der Vorschau, was heuer noch festlich im Pfarrverband gefeiert wird und was sich im Geschehen der Wallfahrt in Altötting alles verändert.

Reicheneibach, 26.03.2024. Vor der Messe bietet der Präses die Beichte an. Eine neue junge Mesnerin übernimmt den Mesnerdienst. Br. Georg predigt über die Aufgabe des Gottesknechtes in der Dunkelheit der Karwoche im Gegensatz zum österlichen Licht des Friedens. Im Pfarrheim berichtet Obmann Xaver Vockinger von der Teilnahme am Herbst- und Frühjahrshauptfest. Die Gruppe hat immer noch 36 Sodalen. Er weist auf die

Maiandacht am 1. Mai hin. Es folgt der Kassenbericht. Br. Georg geht mit Zitate von P. Karl Sieben SJ auf die wichtige Aufgabe der Sodalen im Denken und Fühlen mit der Kirche ein. Beispiele für zahlreiche Neuaufnahmen mögen im Jubiläumsjahr zu Werbung für Neusodalen anregen. Sodalen bewirten mit Wiener und Debreziner. Der Ausklang ergibt sich bei angeregter Unterhaltung.

Lengdorf, 01.04.2024. Es nehmen acht Fahnenabordnungen der Nachbarpfarreien teil. Ein Organist und eine Frau mit Geige begleiten die Messe. Br. Georg predigt über Ereignisse des Ostermontags für den Glauben. Für die MC Isen wird ein Sodale aufgenommen. Im Gasthaus Menzinger treffen sich fünfundfünfzig Sodalen. Nach dem Weißwurstessen dankt Obmann Martin Geisberger für die Mitfeier und bittet den Präses um seinen Beitrag. Br. Georg plädiert für die richtige Beurteilung der Amtsträger in der Amtskirche, die es nicht leicht haben. Er zitiert P. Karl Sieben SJ aus der Festschrift von 1974 zu Grundwahrheiten, Tätigkeitsmerkmalen und damit zu bleibenden Aufgaben für die Sodalen für die heutige Entwicklung der Kirche. Er wünscht engagiertes Bemühen um weitere Aufnahmen in die MC.

Eiselfing, 06.04.2024. Seid barmherzig wie der Vater uns barmherzig ist, betont der Vizepräses in der Predigt vor achtzig Leuten mit vier Sodalen aus Babensham. Obmann Sepp Manhart erinnert an gute Erfahrungen in Einkehrtagen und beim Frühjahrshauptfest mit dem Jubiläum. Er ruft dazu auf, für besondere Anliegen zu beten. Nach dem Kassenbericht fordert er eindringlich, Möglichkeiten zur Anbetung wie in Eiselfing, Babensham, Wasserburg usw. für die geistliche Be-

reicherung zu nutzen. Er weist auf die Notwendigkeit hin, für Beendigung der Kriege und Schaffung des Friedens zu beten. Dann legt er geplante Programme vor. Br. Alexander beschreibt die Biographie von P. Viktrizius Weiß und weist auf die Feierlichkeiten seines 100. Todesjahres in Vilsbiburg hin.

Pleiskirchen, 12.04.2024. Der Rosenkranz wird vor der Hl. Messe gebetet. Relativ wenige Leute feiern mit. Pfr. Dr. Martin Fohl konzelebriert mit Br. Georg. Wir blicken zurück, feiern in der Gegenwart und mögen zukünftig den Glauben erhalten. Im Gasthaus Münch treffen sich sieben Sodalen und Pfr. Fohl. Obmann Georg Schmid gedenkt der zwei verstorbenen Sodalen; mit Kassenbericht wird die Leitung entlastet. Der Obmann nennt einen 75er, drei 70er, zwei 65er, zwei 60er Jahre-Jubilare und zwei 70., einen 85. und 90. Geburtstag; es gibt einen Austritt; seit 2013 sind es fünfzehn Sodalen weniger. Einkehrtag und Frühjahrshauptfest wurden besucht. Präses Br. Georg erzählt vom 425jährigen Jubiläum, dazu von den Einkehrtagen und Exerzitien. Zum Glauben und zur Kirche stehen ist derzeit sehr wichtig. Br. Georg wünscht eine gute, bleibende Zukunft der MC. Pfr. Fohl bringt sich angeregt in die Diskussion mit ein, ebenso der Obmann.

Burgkirchen, 13.04.2024. Etwa fünfzig Personen mit Pfarrvikar Ajirose und Vizepräses sind bei der Vorabendmesse. Br. Alexander predigt über den Glauben an die Auferstehung. Mit Obmann Georg Schröck und neun Sodalen gibt es keine formellen Jahres- und Finanzberichte. Fünf Sodalen nehmen teil am Frühjahrshauptfest in Altötting. Die MC ist mit allen anderen Vereinen in der Pfarrei zusam-



men tätig. Das Jahresprogramm stellt er vor. Die Dreierspitze soll den Vorschlag, die Fahne des aufgelösten Nepomuk-Vereins zu übernehmen und herzurichten, realisieren. Br. Alexander informiert über das Bruder-Konradfest und das Jubiläum von P. Viktrizius Weiß, der vor 100 Jahren verstorben ist, mit einer kleinen Lebensskizze.

Obertaufkirchen, 14.04.2024. Sodalen mit Fahnen aus Oberornau, Schwindegg und Schwindkirchen feiern bei ca. hundert Leuten die Messe mit. In der Predigt geht Vizepräses Br. Alexander auf den Glauben an die Auferstehung ein. Obmann Sepp Gill dankt besonders den Fahnenträgern. Bei achtundvierzig Sodalen im Pfarrheim erinnert er an die guten Erfahrungen bei Einkehrtagen und Frühjahrshauptfest mit Jubiläum in Altötting. Er erwähnt die Teilnahme an kirchlichen Feiern und Andachten und Feierlichkeiten. Br. Alexander weist hin auf das Bruder-Konradfest und das Jubiläum von P. Viktrizius Weiß mit Kurzbiographie.



Kloster Scheyern, 16./17.04.2024. Die Präses- und Präfektentagung im Kloster Scheyern beginnt am Nachmittag mit Führung durch die Brauerei. Nach dem Abendessen folgt ein gemütlicher Austausch über besondere Aktivitäten. Am Morgen wird die Messe mit den Benediktinern mitgefeiert. Die Tagung geht weiter mit Gebet und Biographie des hl. Benedikt. Für 2025 wird eine gemeinsame, bayernweite Aktion geplant. Organisationen, Arbeit in Öffentlichkeit, die Werbung mit Flyer wird besprochen. Präses Br. Georg beschreibt eine Bodenplatte in der St. Konradkirche Altötting, „Gott wird helfen.“ Am Nachmittag folgt ein Kurzfilm über P. Viktrizius Weiß „Gott, dich suche ich.“ Dieser Kapuziner und Ehrenkonsultor der MC, gestorben vor 100 Jahren, ist inzwischen „Ehrwürdiger Diener Gottes“. Wünsche und Anträge enden mit dem Gebet „Im Glauben unterwegs“.

Altötting, 20.04.2024. Am festlichen Wochenende für den hl. Bruder Konrad



feiert die MC ihre 400 Jubilare. Davon kommen 150 Sodalen mit 50- bis 75-jähriger Mitgliedschaft. Der „Edinger Viergesang“ mit Organisten gestaltet den Gottesdienst im Kongregationssaal sehr ansprechend. Der Präses dankt mit dem Thema „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens“ und mit Anstecken der Medaillen. Vor dem Kongregationssaal erfolgt das Foto, das Festmahl mit Überreichung der Urkunden im Gasthaus Plankl. Präfekt Burghart dankt v.a. dem ehem. Präfekt Max Posch für 50 Jahre Sodale bei der MC.

Neumarkt/Feichten, 26.04.2024. Nach dem Rosenkranz in der Wallfahrtskirche in Teising zelebriert Pfr. Eisenmann mit dem Vizepräses. Nach der Predigt „Ich bin der Weg“ wird ein Sodale für Neumarkt aufgenommen. Obmann Helmut Hüttner gedenkt im Gasthaus der beiden Verstorbenen. Er berichtet von der letzten Versammlung mit drei Aufnahmen, Teilnahme an Einkehrtag und Hauptfesten, zwei Maiandachten, Filmabend „Der Gerade Weg“ und Teilnahme von zwei Jubilaren in Altötting. Nach Kassenbericht von Feichten und Neumarkt erläutert Pfr. Eisenmann Fragen von Sodalen: Paten für Kandidaten zur Firmung, Spendung der Krankensalbung für Ausgetretene aus der Kirche, ihre Beerdigung mit Gottesdienst usw.! Br. Alexander dankt dem Obmann für gute Organisation, informiert über den 100. Todestag von P. Viktrizius Weiß mit kurzer Biographie. Sekretär Weingartner zeigt einen Lichtbildervortrag von „425 Jahre Kongregation Altötting“, informiert über die Situation der MC Altötting, seine Funktionsweise und zukünftige Belange.

Gars, 27.04.2024. In der Vorabendmesse in der Klosterkirche predigt Br. Georg vor

vielen Leuten, um geistlich in Verbindung zu bleiben. Zwei Sodalen werden kirchlich aufgenommen. Im Pfarrsaal begrüßt Obmann Johann Ortner fünf Sodalen und Obmann Josef Eder von Au a. Inn. Für die kleine Gemeinschaft der MC berichtet er über seine aktive Teilnahme an verschiedenen Konventen, in Kirchdorf, Au a. Inn und Reichertsheim, Obmännertag in Haag und vielen Festen in Altötting. Br. Georg dankt für die kirchliche Aufnahme, erinnert an die gute Wahl 2022 und informiert über Akzente, die zum Leben der Sodalen gehören mit Zitaten von P. Karl Sieben SJ. Sodalen bleiben wichtig; so wird über die aktive Zukunft der Ortsgruppe diskutiert. Obmann Eder von Au ist bereit, Johann Ortner zu unterstützen. Sodalen betonen, wie wichtig Gebet und Vorbild im Glauben auch für Kinder sind. Gute Gespräche!

Roggling, 28.04.2024. Die Teilnehmer am Gottesdienst mit Organistin und vier Minis sind überschaubar. Obmann Anton Neumeier ist Lektor. Br. Georg predigt über Kirche als Gemeinschaft, die mit Christus in Verbindung ist und bleibt. Im Gasthaus zum Oberwirt berichtet der Obmann siebzehn Sodalen von Neuwahl 2023, von fünf runden und halbrunden Geburtstagen, vom Obmännertreffen in Haag, Fronleichnam, Maiandacht, Herbsthauptfest mit einer Neuaufnahme, 100 Jahre KSK Roggling und Spende der Raiffeisenbank. Der Präses erinnert dankbar an die Neuwahl. Mit Zitaten des Jesuiten P. Karl Sieben SJ betont er, woran sich Sodalen halten und wie wichtig sie für die Erhaltung des Glaubens und der Kirche sind. Der Obmann geht auf die Entwicklung der Gesellschaft ein, verurteilt die Generalkritik an der Kirche. Es folgt eine Vorausschau und Dank bei Präses und den Sodalen.



Engelsberg, 01.05.2024. „Du Mensch, ich liebe dich!“ predigt Br. Alexander. Pfr. Speckbacher zelebriert mit bei ca. achtzig Leuten, gestaltet vom örtlichen Chor. In der Messe feiert Sodale Georg Reichtalhammer mit Frau Christa Goldene Hochzeit. Im Wirt Engelsberg bedankt sich Obmann Sebastian Bernhart für Messfeier, bei Dreierspitze und Mitarbeitern; er nennt Hochzeitsjubilare bei Sodalen vom Vorjahr und heuer, drei 50er und den 60er Jubilar. Sodalen sind aktiv an allen Feierlichkeiten in Pfarrei und Gemeinde beteiligt. Der Pfarrer betont Herausforderungen des Glaubenslebens, ermahnt die Sodalen, im Glauben fest zu bleiben, als Vorbilder in Pfarrei und Familie zu leben, und dankt für wertvolle Unterstützung in der Pfarrei. Der Vizepräses teilt Neuigkeiten aus Altötting mit, informiert über geplante Programme und Biographie von P. Viktrizius Weiß.

Mitterskirchen, 02.05.2024. Eine Gruppe von Leuten und die Kletzlmusi empfangen ca. zwanzig Sodalen, Pfr. Nelson und einige Frauen vom Bittgang mit dem glorreichen Rosenkranz in der Atzberger Kirche. In der Maiandacht mit schöner

Musik bedenkt Br. Georg „Maria, von Gott erwählt von Anfang an“. Nach dem Rückweg des Bittgangs treffen sich sechzehn Sodalen im Gasthaus Rothneichner. Obmann Georg Kletzl begrüßt alle, gedenkt dreier Verstorbenen und gratuliert dem 50er und 70er Jubilar. Er erinnert an das erhaltene Jesus-Bild von Sr. Faustina, Abend der Vereine, Volkstrauertag, Einkehrtag, ans festliche und gesellige Frühjahrshauptfest mit Kardinal Marx und Exerzitien der MC. Nach dem Kaszenbericht blickt der Präses wie gewohnt zurück mit wichtigen Zitaten. Wie können bei heutigem Wohlstand, bei Individualismus und Fehlverhalten die Christen bei Glauben und Kirche bleiben? Es folgen Fragen und Kommentare und angeregte Unterhaltung. Der Obmann betont am Schluss, die größte Waffe ist das Gebet – und das als Beispiel geben – und der Kirche treu bleiben.

Neumarkt St. Veit, 05.05.2024. Die traditionelle Maiandacht bei der Hammermaier-Kapelle feiern etwa fünfzig Personen. Ortspräses Pfr. Eisenmann geht in seiner Betrachtung auf die Mutter Gottes, „Mutter der Glaubenden“ ein. Anschließend treffen sich die Beteiligten bei Kaffee und Kuchen bei der Familie Hammermaier.



Pürten, 05.05.2024. Mit der bescheidenen Gruppe der Sodalen der Kongregation feiern über sechzig Leute die Maiandacht mit, die eine junge Musikgruppe gestaltet. Nach der Ansprache zum Thema „Maria, von Gott erwählt von Anfang an“ nimmt Präses Br. Georg zu den vierzehn Sodalen fünf Neusodalen kirchlich auf, ein weiterer tritt der MC bei. Obmann Franz Hintereder begrüßt im Pfarrsaal acht Sodalen, dazu fünf Neusodalen und fünf aus Ebing. Es folgt sein letzter Bericht, Gedenken der Verstorbenen, Besuche bei Kranken. Das Alter ist jetzt unter 70 Jahren. Teilnahme an Hauptfesten, Rosenkranz, Andachten, kirchliches Leben wird mitgestaltet. Br. Georg leitet die Neuwahl. Der Obmann beendet sein Amt nach fünfzig Jahren. Per Handzeichen werden Anton Brunnhuber zum Obmann und Ludwig Huber zum stellv. Obmann einstimmig gewählt. Auf einen Kassier wird verzichtet. Franz Hintereder bedankt sich für die fünfzig Jahre Obmann mit Höhen und Tiefen, auch für ein gutes Miteinander mit Ebing. Br. Georg dankt den Neugewählten, besonders dankt er Franz Hin-



tereder für fünfzig Jahre Obmann mit Urkunde und goldener Ehrennadel. Nach der Brotzeit blickt er zurück auf den hl. Franziskus und hl. Br. Konrad und voraus. In gelockerter Zeit ist es für Sodalen ganz wichtig, nach christlichen Grundsätzen im Leben aktive Christen zu sein.

Altötting, 06.05.2024. Bei sehr kräftigem Gewitter mit Starkregen kommt nur ein Dutzend Teilnehmer zur Maiandacht in den Kongregationssaal mit dem Thema „Maria, von Gott erwählt von Anfang an“. Die „Volksmusik Obertaufkirchen“ gestaltet zu sechst die Maiandacht unter Leitung von Gertraud Gaigl. Unterm Saal trifft sich ein Teil bei Bier und Brezen.

Winhöring, 09.05.2024. „Maria von Gott erwählt von Anfang an“, betrachtet der Präses in der Maiandacht bei dreißig Personen; Pfr. Chr. Kriegbaum nimmt teil. Die Lebensweihe wird erneuert. Obmann Heinrich Aigner zitiert im Gasthaus Schatz Isensee das Kalenderblatt über Christi Himmelfahrt: „Vatertag, der besondere Deal, Brückentag. Viele zucken über das religiöse Thema.“ Zum üblichen Bericht gehört u.a. Maiandacht und Vereins-Maiandacht, 150-Jahrfeier der KSK, Teilnahme an Hauptfesten und Ausflug mit der MC Altötting nach Passau und Reichersberg. Einkehrtage, Kreuzweg, Bittgang und monatlicher Rosenkranz. Nach dem Kassenbericht wird für die vier Verstorbenen gebetet. Es gibt 75., 80., 90. Geburtstag, zwei 65j., einen 75j. Jubilar. Pfr. Kriegbaum betont, christliches Wissen geht rapide zurück, jammern ändert aber nichts. Man muss Menschen lieben, wie sie sind, und mit Gebet auf Gottes Hilfe vertrauen. Persönliches Zeugnis wird wichtiger, aus dem Glauben schöpfen und auf die Hilfe von Gott vertrauen. Br. Georg ergänzt es



mit der Bedeutung der Kongregation für Erhaltung des Glaubens. Jemand sagt, „Gasthaus Schatz Isensee“ wird am Jahresende schließen.

Oberornau in Hofgiebing, 10.05.2024.

Über fünfzig Leute mit Organistin und drei Sängern feiern die Maiandacht. „Maria, unsere Helferin“ deutet Vizepräses Br. Alexander in der Ansprache aus. Obmann Sebastian Bauer begrüßt alle und bedankt sich am Ende beim Vizepräses und beim Chor. Er lädt alle zum Kessel-fleischessen nach Lacken ein.



Schwindegg, 11.05.2024. Parallel zum Rosenkranz bietet Br. Georg Möglichkeit zur Beichte an. Sodalen aus Oberornau, Obertaufkirchen, Schwindkirchen und Schwindegg kommen mit Fahnen zur Vorabendmesse mit ca. siebzig Leuten. Bleiben in Einheit, mit Heimat bei Gott, betont der Prediger vor der Aufnahme von Philipp Stadler und Siegfried Obermaier. Obmann Anton Braumüller dankt Präses und Neusodalen, lädt ein zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarrheim. Christliches Verhalten in individualisierter Gesellschaft bestärkt Br. Georg



mit Blick auf das 425jähr. Jubiläum der MC mit Beitrag von P. Karl Sieben SJ und dem, was Sodalen versprechen. Er erinnert an Sanierungen, Veränderungen und Angebote. Schwierige Fragen über Politik beantwortet jemand, man soll nicht nur auf Probleme und schlimme Umstände schauen, sondern man soll das Gute nicht übersehen.

Polling, 12.05.2024. In der Berghamer Kirche wird die Maiandacht von fünfzehn Mettenheimer SängerInnen gestaltet. Br. Georg leitet die Andacht mit Lektor Leonhard Brandstetter. In der Werkstatt geht der Präses ein auf Zeitumstände, Veränderungen in Altötting, die Bedeutung von geistlichen Laiengemeinschaften wie MC und das Verhältnis von Wissen und Glauben. Obmann Robert Müller bedankt sich bei der Musik, beim Schreiner Koni für die Brotzeit und beim Präses für seine Worte und wünscht gute Unterhaltung.



Albaching, 14.05.2024. In der Hl. Messe feiern zwölf Nachbarkongregationen mit, meist mit Fahnen. Vier Männer gestalten



den Gesang. Br. Georg predigt über Reden und Gebet Jesu zu seinem Abschied. Obmann Anton Mayer jun. lädt in den Brauerei Gasthof nach Forsting ein. Dort erinnert er über vierzig Sodalen an eine Nachprimiz in Altötting. Wichtig ist Gebet für Geistliche und Unterscheidung der Geister. Er berichtet über Aktionen, Teilnahme an Konventen, Beerdigungen von Obmann Ludwig Ganslmaier und Josef Schechtl. Er empfiehlt das Theater „Bruder Konrad mit großem Vertrauen“ in Bad Endorf und Teilnahme am Adoratio-Kongress in Altötting. Br. Georg betont, es ist wichtig, zur Kirche zu stehen, das Gute zu sehen, viele Möglichkeiten von Gebet und Feiern zu nutzen und zu praktizieren. Er lässt Gebetszettel von Br. Konrad und P. Viktrizius austeilten mit Dank und Bitte, weiter zur Kongregation und Kirche zu stehen und andere zu ermutigen.

Aschau a. Inn, 14.05.2024. Vor der Bräu-Kapelle feiern vierzig Teilnehmer mit Pfarrer P. Pawel Klos, Vizepräses Br. Alexander und mit Sängern mit Harfe die Maiandacht „Maria steht uns bei, Maria hilft!“ Vier Sodalen werden kirchlich auf-



genommen, drei Beigetretene sind aber verhindert. Drei Jubilare werden geehrt. Mit Geistlichen kommen siebzehn Sodalen ins Bräustüberl Ametsbichler. Obmann Josef Hell begrüßt sie und bedankt sich bei allen. Ein Großteil der Gemeinderäte kommt dazu. Sechs Anwesende werden überzeugt und treten der MC bei.

Altötting/Kastl, 15.05.2024. Zur Feier der Maiandacht am Pestfriedhof bei gutem Wetter kommen sechsunddreißig Leute aus Kastl und Altötting und sechs Männer der Musikkapelle Altötting. Br. Georg wählt in der Pfingstnovene das Thema „Maria in der Erwartung des Heiligen Geistes“. Präfekt Burghart liest aus der Apostelgeschichte, „alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden.“



Alzgern/Roja 17.05.2024. Maria spürt, was uns fehlt, bedrückt und belastet, erklärt der Vizepräses in der Predigt bei der Maiandacht an der Marienkapelle mit über sechzig Teilnehmern, u.a. aus Neuötting. Obmann Manfred Wimmer be-



grüßt vor der Andacht, bedankt sich bei Br. Alexander und lädt alle zum Grillen in die Halle des Hofes ein. Dort wünscht er allen guten Appetit und schönen Abend.

Unterholzhausen, 22.05.2024. Sodalen aus Altötting und Unterholzhausen feiern die Maiandacht „Maria, Königin und Mutter der Barmherzigkeit“, gestaltet von der Gruppe „3Xang z'Viert“ mit Obmann Sepp Gill aus Obertaufkirchen. Obmann Anton Unterhuber bedankt sich im Pfarrheim beim Präses für die Gestaltung, bei den Musikern und Teilnehmern, bei Wienerwürsteln und Bier.

Salmanskirchen, 24.05.2024. Bei recht schönem Wetter an der Marienkapelle in Oberneuling nehmen dreißig Personen an der Maiandacht teil, zwei Ministranten mit Lautsprecher, Gebets- und Liedzetteln. In der Betrachtung erklärt Präses Br. Georg das Thema „Maria, Königin und Mutter der Barmherzigkeit“. Obmann Johann Maierhofer bedankt sich beim Präses und den Leuten für die schöne Mitfeier.

Gumattenkirchen, 26.05.2024. An der Maiandacht nehmen über fünfzig Leute teil, Sodalen von Niederbergkirchen, Oberhofen und Gumattenkirchen. Der „Saitenvierer“ mit Obmann Anton Sabold übernimmt die musikalische Gestaltung. Obmann H.-G. Weingartner begrüßt und liest Lesung und Fürbitten. „Maria, die dreimal wunderbare Mutter“ ergänzt den Sonntag der Dreifaltigkeit. Anton Sabold dankt Br. Georg, der Musikgruppe, den Teilnehmern und lädt zum Schützenwirt nach Niederbergkirchen ein. Dort treffen sich fünfzehn Sodalen, die Musikgruppe spielt dabei. Br. Georg geht ein auf Veränderung in Altötting, erinnert an das 425j. Jubiläum, lädt zu den Hauptfesten ein, verteilt Zettel für Br. Konrad und P.



Viktrizius Weiß, den Ehrenkonsultor und ehrwürdigen Diener Gottes.

Heldenstein, 26.05.2024. Wer ist Gott für mich? beantwortet Br. Alexander am Dreifaltigkeitssonntag. Obmann Josef Stellner gedenkt des verstorbenen Sodalen beim „Alter Wirt“ und präsentiert das Protokoll der letzten Versammlung. Er berichtet vom monatlichen Rosenkranz, Teilnahme an den Hauptfesten und der Jubiläumsfeier in Altötting. Die Sodalen nehmen regelmäßig an kirchlichen Feiern teil. Kandidaten zu finden, ist schwierig. Nach dem Kassenbericht dankt er allen. Der Vizepräses gratuliert den Sodalen für ihr Engagement. Er erläutert die aktuelle Situation in Altötting und eine kurze Biographie von P. Viktrizius Weiß.

Eggenfelden-Kirchberg, 09.06.2024. In die Pfarrkirche kommen die meisten Sodalen der Stadt und von Kirchberg und viele Mitchristen. Präses Br. Georg predigt über das Gewissen und die Grundsätze der Kongregation. Stadtpfarrer und Präses Egon Dirscherl weist hin auf die heurige Fusion der Kongregation von Eggenfelden-Kirchberg; er nimmt zwei Neusodalen auf, ein Sodale feiert die Lebensweihe. Präfekt Dr. Konrad Wimmer zündet zur Fusion die neue Marienkerze an. Im Pfarrheim begrüßt der Präfekt die Sodalen. Nach Grußworten der beiden Präsidies werden zwei 40er, zwei 50er und ein 60er Jubilar geehrt, alle elf an-



wesenden Jubilare werden fotografiert. Präfekt Wimmer weist hin auf die Fahrt nach Mariaort und den Oktoberkonvent. Br. Georg bestätigt die Fusionierung Eggenfelden-Kirchberg am 7. April. Er wünscht alles Gute für die Zukunft.

Rieden, 21.06.2024. Sodalen aus sieben Ortsgruppen sind mit Fahne bei der Messe dabei. Pfarrvikar Finkenzeller und Diakon Michael Bichler feiern mit. Br. Alexander betont in der Predigt: Sammelt euch Schätze im Himmel. Jakob Machl begrüßt und bedankt sich bei allen. Nach der Messe gehen alle zum Grab des Obmann Josef Schechtl und beten für ihn. Georg Huber, kommissarischer Obmann, reduziert das Jahrestreffen auf Informelles. Im Frühjahr wird es Neuwahlen geben. Vizepäses Br. Alexander informiert über anstehende Veranstaltungen, Situation der Kapuziner und Pauliner in Altötting und über verschiedene Situationen in Indien.

Ampfing, 23.06.2024. Bei der Prozession vom Pfarrheim zu Pfarrkirche begleiten Kirchenbläser die Sodalen mit Vertretern von Salmanskirchen und Stefanskirchen mit Fahnen. Zum Fest des 200jährigen

Jubiläums begrüßt Obmann Martin Müller den MC Präses, Politiker, Sodalen und Mitchristen. In der Predigt betont Br. Georg den Sinn der biblischen Botschaft, die Gründung von Dritten Orden und Kongregationen mit ihrer Bedeutung für Glauben und Kirche. Der Obmann dankt allen für die Vorbereitungen und guten Beiträge und lädt alle ins Pfarrheim ein. Staatsminister a.D. Marcel Huber, erster und dritter Bürgermeister und Sandra Bubendorfer-Licht sind dabei. Es gibt Weißwurst und gute „MC-Semmeln“. Erster Bürgermeister Thomas Grundner, seit dem 16. Lebensjahr Sodale, gibt im Grußwort die besten Glückwünsche. In schwierigen Zeiten ist der Glaube mit der Muttergottes hilfreich. Es kommt auf grundlegende Werte an. Er bedankt, er wünscht, dass Glaubensgemeinschaften zukünftig mehr an Bedeutung gewinnen. Br. Georg verweist auf die Bedeutung von Bruderschaften und Kongregationen in den Jahrhunderten. Die MC hat in der individualisierten Zeit gute Voraussetzung, den geistlichen Grundwasserspiegel in der Kirche heute zu erhalten. Er wünscht Zuwachs und bedankt sich. Ein 50j. Jubilar wird mit Urkunde und Plakette geehrt. Obmann Müller bedankt sich bei allen für die Mitfeier und die Beiträge.



Stigmatisierung vor 800 Jahren

Hl. Franziskus empfängt die Wundmale – 1224

Dem Wesen nach – und Habit in Kreuzesform

Franziskus begegnet unterhalb von Assisi einem Aussätzigen, was ihn sehr beeindruckt. Und von Christus hört er in der Kirche San Damiano vom Kreuz herab den Auftrag, die Kirche wieder herzustellen. Beide Begegnungen mit dem leidenden Christus machen ihn sehr sensibel für das Leid. Dem Wesen nach zieht Franziskus das Kreuz an, auch sein Kleid, seinen Habit fertigt er in Kreuzesform an.

Erfahrungen als Gründer des Ordens der Franziskaner

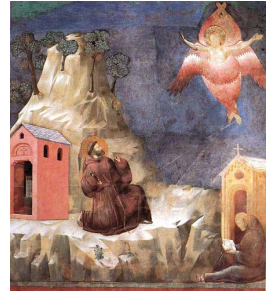
„Legenda Maior“ des Bonaventura berichtet, Franziskus hat darum gerungen, was sein Ordensleben beinhalten sollte: nur apostolisch sein in Gebet und Predigt oder sich ausschließlich dem Gebet widmen? Br. Silvester und Jungfrau Klara stimmten überein, Gott gefalle es, dass er zum Predigen ausziehe. Aber Franziskus hat sich nach intensiver Zeit apostolischer Tätigkeit auch öfter zurückgezogen zu Fasten- und Gebetszeit.

Das hat er auch im September 1224 getan; er zog auf den Berg La Verna, zwei Jahre vor seinem Absterben. Er hatte die Leitung des großen Ordens bereits abgegeben. Seine Gedanken waren von Sorgen geprägt, ob er alles richtig gemacht habe.

Empfang der Wundmale Christi auf La Verna

Franziskus sah auf La Verna „in einem Gottesgesicht einen Mann über sich schweben, einem Seraph ähnlich, der sechs Flügel hatte und mit ausgespannten Händen und aneinandergelegten Füßen

ans Kreuz geheftet war. Zwei Flügel erhoben sich über seinem Haupt, zwei waren zum Fluge ausgespannt, zwei endlich verhüllten den



ganzen Körper. Als der selige Diener des Allerhöchsten dies schaute, wurde er von übergroßem Staunen erfüllt, konnte sich aber nicht erklären, was dieses Gesicht bedeuten sollte. Große Wonne durchklang ihn, und noch tiefere Freude erfasste ihn über den gütigen und gnadenvollen Blick, mit dem er sich vom Seraph betrachtet sah, dessen Schönheit unbeschreiblich war; doch sein Hangen am Kreuz und die Bitterkeit seines Leidens erfüllte ihn ganz mit Entsetzen.

Und so erhob er sich, sozusagen traurig und freudig zugleich, und Wonne und Betrübniß wechselten in ihm miteinander. Er dachte voll Unruhe nach, was dieses Gesicht wohl bedeute, und um seinen innersten Sinn zu erfassen, ängstigte sich sein Geist gar sehr. Während er sich verstandesmäßig über das Gesicht nicht klar zu werden vermochte und das Neuartige an ihm stark sein Herz beschäftigte, begannen an seinen Händen und Füßen die Male der Nägel sichtbar zu werden in derselben Weise, wie er es kurz zuvor an dem gekreuzigten Mann über sich gesehen hatte. - Seine Hände und Füße schienen in ihrer Mitte mit Nägeln durchbohrt. Die rechte Seite zeigte eine vernarbte Wunde, aus der häufig Blut floss.“



Jubilare der Marianischen Männerkongregation
am 20. April 2024

Foto Strauß - Altötting